

**Inhaltsverzeichnis**

Seite:

**Abkürzungsverzeichnis**

VI

**Erster Teil**

A.	Einleitung	1
I.	Ziel der Untersuchung	1
II.	Vorgehensweise	3
B.	Gesellschaftsrechtliche Grundlagen der stillen Gesellschaft	5
I.	Begriff und Rechtsnatur der stillen Gesellschaft	5
	1. Begriff der stillen Gesellschaft	5
	2. Besonderheiten im Wesen der stillen Gesellschaft	7
II.	Zu den einzelnen Merkmalen der stillen Gesellschaft	10
	1. Inhaber des Handelsgeschäfts	10
	2. Stiller Gesellschafter	12
	3. Gesellschaftsverhältnis	13
	4. Beteiligung mit einer Vermögenseinlage	15
	5. Gewinn- und Verlustbeteiligung	21
III.	Der Gestaltungsfreiraum im Recht der stillen Gesellschaft	23
IV.	Darstellung der Nutzung der Möglichkeiten der Gestaltungsfreiheit bei der stillen Gesellschaft im Hinblick auf die Besteuerung dieser als Mitunter- nehmerschaft	26
	1. Grundsätzliches	26
	2. Beteiligung des stillen Gesellschafters am Gesellschaftsvermögen	31
	3. Verleihung von Geschäftsführungsbefugnissen, Weisungs- Zustimmungs- und Kontrollrechten an den stillen Gesellschafter	33

V.	Haftungsverhältnisse bei der atypischen stillen Gesellschaft	35
C.	Abgrenzung zwischen Gesellschafter- und Mitunternehmerbesteuerung	38
I.	Die Bedeutung von § 20 Abs. 1 Nr. 4 EStG im Hinblick auf die Bestimmung einer atypischen stillen Gesellschaft als Mitunternehmerschaft	38
	1. Die Entwicklung von § 20 Abs. 1 Nr. 4 EStG	38
	2. Auswirkungen für den steuerpflichtigen stillen Gesellschafter bei einer Besteuerung nach § 20 Abs. 1 Nr. 4 EStG	41
II.	Die steuerliche Mitunternehmerschaft als Abgrenzungsmerkmal	44
	1. Einkommensteuerrechtliche Problematik	44
	2. Begriff der Mitunternehmerschaft	46
	3. Die Bedeutung der Grundsatzentscheidung des Großen Senates vom 25.6.1984 für die Besteuerung der Personengesellschaften (und damit auch der atypischen stillen Gesellschaft)	49
	3.1 Vorbemerkung	49
	3.2 Zivilrechtliches Gesellschaftsverhältnis	50
	3.3 Das Verhältnis von Mitunternehmerinitiative und Mitunternehmerrisiko zum Gesellschaftsrecht	53
	3.4 Mitunternehmerinitiative im einzelnen	56
	3.5 Mitunternehmerrisiko im einzelnen	60
III.	Die Rolle des Gesamthandsvermögens bei der Untersuchung der atypischen stillen Gesellschaft als Mitunternehmerschaft	68
IV.	Beurteilung der atypischen stillen Gesellschaft als Mitunternehmerschaft nach dem wirtschaftlichen Gesamtbild	70
V.	Gliederung von mitunternehmerischen atypischen stillen Gesellschaften mit Hilfe der Kriterien Mitunternehmerrisiko und Mitunternehmerinitiative - unter Berücksichtigung vorhandener Rechtsprechung	77

1. Atypische stille Gesellschaften bei überwiegend ausgeprägtem Mitunternehmerrisiko	77
2. Atypische stille Gesellschaften bei überwiegend ausgeprägter Mitunternehmerinitiative	86
3. Für die Mitunternehmerstellung des Stillen hinzutretende Kriterien	92
4. Idealfall	95
D. Gewinnermittlung bei der atypischen stillen Gesellschaft	98
I. Regelung im Gesetz	98
II. Theoretische Möglichkeiten der Gewinnermittlung bei der atypischen stillen Gesellschaft	102
1. Ermittlung des Gewinnanteils des atypischen stillen Gesellschafters durch Vermögensvergleich beim Geschäftsinhaber	102
2. Ermittlung des Gewinnanteils des atypischen stillen Gesellschafters durch Vermögensvergleich bei der atypischen stillen Gesellschaft	110
2.1 Vorbemerkung	110
2.2 § 15 Abs.1 Nr.2 EStG als Anknüpfungspunkt für die Gewinnermittlung bei der atypischen stillen Gesellschaft	113
2.3 Anteilige steuerliche Vermögenszuordnung beim atypischen stillen Gesellschafter gemäß § 39 AO	114
2.4 Analoge Anwendung von § 39 Abs.2 Satz 2 AO	119
2.5 Begrenzte Steuerrechtssubjektivität der atypischen stillen Gesellschaft	122
III. Zwischenergebnis	126
IV. Personenbezogene Steuervergünstigungen	128
V. Zeitliche Zurechnung von Gewinnanteilen des stillen Gesellschafters	129
E. Zur Existenz von Sonderbetriebsvermögen bei der atypischen stillen Gesellschaft	134
I. Die Bedeutung von Sonderbetriebsvermögen im Rahmen der Mitunternehmerbesteuerung	134

II.	Steuerliche Folgen aus der Behandlung von der Gesellschaft überlassenen Wirtschaftsgüter oder gewährten Darlehen als Sonderbetriebsvermögen	140
III.	Sonderbetriebsvermögen des atypischen stillen Gesellschafters	142
	1. Sonderbetriebsvermögen ohne dingliche Beteiligung am Gesellschaftsvermögen	142
	2. Ablehnung der Qualifizierung der dem Handelsbetrieb der stillen Gesellschaft überlassenen Wirtschaftsgüter oder gewährten Darlehen als Sonderbetriebsvermögen	145
F.	Auflösung und Beendigung der atypischen stillen Gesellschaft - ein Veräußerungstatbestand	155
G.	Gewerbsteuerliche Problemstellungen bei der atypischen stillen Gesellschaft	158
I.	Gesetzliche Regelung	158
II.	Die atypische stille Gesellschaft als Gewerbesteuerobjekt bzw. Gewerbesteuersubjekt in Rechtsprechung und Literatur	160
	1. Sachliche Steuerpflicht	160
	2. Subjektive, persönliche Steuerpflicht	164
III.	Freibetrag gemäß § 11 Abs. 1 Satz 3 GewStG für atypische stille Gesellschaften	167
IV.	Objektive und Subjektive Gewerbesteuerpflicht bei Gewinnermittlung auf Ebene der atypischen stillen Gesellschaft (analog § 39 Abs. 2 Satz 2 AO)	169
H.	Ausgewählte steuerrechtliche Probleme bei der GmbH & Still	174
I.	Zur Qualifikation der Einkünfte des stillen Gesellschafters bei einer vermögensverwaltenden GmbH & Still	174
	1. Meinungsstand	174
	2. Stellungnahme	177

II.	Zur Behandlung von GmbH-Anteilen als Sonderbetriebsvermögen des atypischen stillen Gesellschafters	182
1.	Behandlung entsprechend der GmbH & Co. KG	182
2.	Beurteilung nach der Frage des wirtschaftlichen Schwergewichts	182
3.	Ablehnung der Behandlung der GmbH-Anteile als Sonderbetriebsvermögen des atypischen stillen Gesellschafters	183
4.	Stellungnahme	184
J.	Zusammenfassung	188
	<b>Literaturverzeichnis</b>	191